

DANIELLE ZIMMERMANN

Rauminterventionen in der »Kochlöffel«-Filiale, Innere Brücke 32

18.7.–29.8.04, Mo–Sa 9:30–22 Uhr, So 11–22 Uhr

Schaufenster-Installation in der Abt-Fulrad-Str. 3, Nähe Schwörhaus

18.7.–3.10.04, jederzeit einsehbar

Mein Thema ist die bunte Welt des Konsums und der Werbung. Aspekte wie Reproduzierbarkeit und der Einfluss der Medien und der Werbeästhetik auf das Verhalten jedes Einzelnen stehen bei meinen Arbeiten im Vordergrund. Mich interessiert vor allem die Visualisierung der Schnittstellen zwischen Kunst und Konsum. Dies geschieht unter anderem, indem ich verschiedene Konsumgüter herausgreife, parodiere und in einen neuen Kontext setze. Ich inszeniere Verführungskunst.

Danielle Zimmermann

- 1974 geboren in Hechingen
 1995–02 Studium an der Kunstakademie Stuttgart
 2000 Teilnahme am 13. Stuttgarter Filmwinter und am
Videosommer in der 14-1 Galerie, Stuttgart
 2001 Einzelausstellungen, *...wo will er jetzt hin?*, Kunstverein Musberg;
Try me!, Digital ART Gallery, Frankfurt/M
 2002 Einzelausstellungen, *Try me!*, Museum der Stadt Waiblingen;
Try me!, galerie edition merkle, Stuttgart
 2002–03 DAAD Stipendium; Studium am Pratt Institute, New York
 2003 Einzelausstellungen, *0% Fett, 100% Genuss*, Studio gallery 88, New York;
Try me!, Showroom Gunnar Hansen, Oberursel;
Now Stronger Than Ever, Kunstforum Mainturm, Flörsheim/M
 2004 Einzelausstellung *Süß wie Zucker*, Reihe 22, Künstlertreff Stuttgart
 Weitere Infos unter: www.danielle-zimmermann.de

Herzlichen Dank an:

Kochlöffel

Essen, Trinken, Und ein Lächeln



CHRISTOPH FRICK

Geldbeutel-Scan-Aktion im Eingangsbereich des Schwörhauses

So 18.7.04, 14–18 Uhr;

Schaufenster-Installation *inside out* in der Fußgängerunterführung Kleiner Markt

18.7.–3.10.04, jederzeit einsehbar

In Form einer begleitenden Aktion zur Eröffnung der Foto-Triennale Esslingen 2004 scannt Christoph Frick die Portemonnaies der Besucher an seinem mobilen Aufnahmestand ein. Hunderte von bereits abgelichteten Geldbeuteln liegen am »Kleinen Markt« in Esslingen in mehreren Schauvitrinen aus. Die in aller Öffentlichkeit gezeigten Portemonnaies erzählen und verstecken die Informationen über Ihre Besitzer.

1959 geboren in Rutesheim / lebt in Stuttgart

1981–87 Studium an der Kunstakademie Stuttgart

Einzelausstellungen (Auswahl):

1988 Galerie Beatrix Wilhelm, Stuttgart (mit C. Heimbach)

1990 Kunstraum Göppingen (mit C. Walter)

1991 *Untersuchung*, Städtische Galerie Geislingen;

Galerie Beatrix Wilhelm, Stuttgart

1993 Kunststiftung Baden-Württemberg (mit S. Messerschmidt)

1997 *...aus dem französischen Album*, institut francais, Stuttgart

1999 *...daran halten wir immer noch fest!*, Kunstverein Neuhausen

2001 *Zum Tanz Platz*, Pagodenburg - Kunstverein Rastatt

2002 *Nachbarschaft*, Städtische Galerie Ravensburg

2003 *...ein Lächeln mit Folgen...*, Neue Kunst im Hagenbucher, Heilbronn

Stipendien:

1991 Stipendium der Kunsstiftung Baden-Württemberg

1993 Stipendium an der Cité Internationale des Arts, Paris

ROLF SPIESS

Interaktive Foto-Installation *Bleaching of Memories*, Gewächshaus/Merkelpark
18.7.–3.10.04, rund um die Uhr einsehbar

Foto-Installation *Sandkastenspiele* im Schwörhaus Esslingen
18.7.–3.10.04, Di–So 15–18 Uhr

Rolf Spiess' Foto-Installationen setzen sich auf zwei ganz verschiedene Weisen mit dem fremdlichen Charakter der Fotografie auseinander. Im Gewächshaus gegenüber der Villa Merkel zeigt er Fotografien, die quasi als Vanitas-Symbol direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind und so vor den Augen der Besucher verblassen und sich selbst auslöschen. Die Arbeit »Sandkastenspiele« versetzt den Betrachter in die Rolle eines göttlichen, vielleicht auch kriminellen Voyeurs, der das Treiben auf dem Spielplatz von oben beobachtet. Marko Schacher

- 1958 geboren in Sindelfingen / lebt in Sindelfingen
1978–85 Bauarbeiter, Briefträger, Siebdrucker, Bootsmann, Gastwirt
1986 erstes Atelier; Malerei und Kunstgeschichte im Selbststudium
1987 Sommerakademie Trier, Malklasse bei Professor Francois Arnal, Paris.
1989 erste Einzelausstellung *aistanomai*, Kreissparkasse Sindelfingen
seitdem zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen und eigene Projekte
Weitere Infos unter: www.rolf-spiess.de

KATHRIN WÖRWAG

Plakat-Projekt an diversen Plakatflächen in der Innenstadt Esslingen
18.7.–3.10.04, rund um die Uhr einsehbar

Kathrin Wörwag beschäftigt sich mit der Überwachung und Kontrolle öffentlicher Räume. Wie diese Vorgänge in den Medien durch Bilder wiedergegeben werden, ist der Ausgangspunkt ihrer Arbeiten. Sie entwickelt dabei unterschiedliche Strategien, diese Bilder mit dem Ort ihrer Entstehung zu konfrontieren. Für ihren Beitrag zur Foto-Triennale verwendet sie Bilder aus dem Archiv der Esslinger Zeitung, die das Vorgehen der Ordnungshüter gegen Vandalismus, den Umgang mit Obdachlosen oder Putzaktionen im Stadtraum aufzeigen. Eine Auswahl dieser Bilder lässt sie durch Schauspieler am ursprünglichen Handlungsort nachstellen und fotografieren. Später werden an diesen Plätzen die Szenen auf Plakatwänden kommentarlos angebracht.

- 1967 geboren in Stuttgart / lebt in Stuttgart
1989–92 Studium Kulturdesign, Kunstseminar Metzingen
1994–00 Studium an der Kunstakademie Stuttgart
2001 *Ambivalenzen moderner Karrieren*, Oberwelt e.V., Stgt (mit A. Weber);
Gruppenausstellung *spinball*, Württembergischer Kunstverein, Stuttgart
2002 Gruppenausstellung *herbert wehner ofw*, Stuttgarter Kunstverein
2003 project artist, Kunstverein Friedrichshafen

LUZIA SIMONS

Plakat-Projekt *Hinter den Spiegeln* an den Kultursäulen in der Innenstadt

18.7.–3.10.04, rund um die Uhr einsehbar

Plakat-Installation im Durchgang zwischen Merckelpark und Maillestraße

18.7.–3.10.04, jederzeit einsehbar

Luzia Simons' Foto-Inszenierungen »Hinter den Spiegeln« befinden sich im fließenden Übergang zur Malerei. Allerdings erkennt man erst auf den zweiten Blick Figuren und räumliche Elemente, fotografiert über die Reflektionen einer Spiegelfolie und digital bearbeitet. Erkennbares und Verborgenes zerfließen. Das Geschehen der Zeit ist arretiert in diesen Spiegel-Bildern. Damit leistet Luzia Simons einen provokativen Beitrag zum Fragmentarischen unseres Zeitgeistes, angesichts scheinbar totaler Information. Fotografie fragmentiert die Wirklichkeit – auch dort, wo sie überdimensional vergrößert oder verfremdet wird. Damit ist Luzia Simons »am Pulsschlag der Zeit«. Vielleicht ist ihre gesamte Fotoarbeit eine Reaktion auf die Globalisierungsströmungen unserer Zeit. Sie lässt mehrere Bedeutungsebenen zu. Die verschiedenen Elemente bleiben in der Schwebel, leben von diesen ambivalenten Werten.

Hans-Ulrich Lehmann

- 1953 geboren in Quixadá, Brasilien / lebt in Stuttgart
- 1978 Universitätsabschluss in Geschichte; Studium der Bildenden Kunst, Paris
- seit 1988 Dozentin an der Musikhochschule Stuttgart, Studiengang Figurentheater
- 1998 Teilnahme *12. Internationale Photoszene*, Brasilianische Botschaft, Köln
- 1999 Einzelausstellung *Camera Obscura*, Städtische Galerie Erlangen
- 2000 Gruppenausst. *Heimat Kunst – Space Hotel*, Haus der Kulturen, Berlin
- 2001 Einzelausstellung *Hinter den Spiegeln*,
Centro de Arte Contemporáneo Wifredo Lam, Havanna
- 2002 Einzelausstellung *Face Migration – Sichtvermerke*,
Württembergischer Kunstverein und SWR, Stuttgart
- 2003 Gruppenausstellung *Fotosammlung Pirelli*, Museu de Arte de São Paulo
- 2004 Einzelausstellung *Transit*, Kunstverein Siegen

Weitere Infos unter: www.luziasimons.de

FRANZISKA SCHEMEL

Wandarbeiten mit integrierten Fotografien in der Galerie im Heppächer
18.7.–3.10.04, Di 11–20, Mi–So 11–18 Uhr

Ausgangspunkt für Franziska Schemels Bildkompositionen ist die genaue Beobachtung der Umwelt. Das alltägliche Kommen und Gehen, das Innen und Außen und stereotype Rhythmen bilden zentrale Motive in Franziska Schemels Arbeit. Die Bildideen werden in symmetrisch angelegten Arbeiten, die sich aus monochromen Farbflächen aufbauen und regelmäßig von kleineren Fotografien unterbrochen werden, umgesetzt. Durch die Verknüpfung von Skulptur, Malerei und Fotografie entstehen interessante Materialkontraste. Während die Linien die Horizontalen und Vertikalen betonen, führen die Fotos den Blick in die Bildtiefe des zunächst flächig erscheinenden Bildes hinein.

Dr. Christine Breig

- 1961 geboren in Frankfurt/M / lebt in Karlsruhe
1984–90 Studium an der Kunstakademie Stuttgart
2002 Einzelausstellungen, *Bildobjekte*, Galerie Mazzara, Basel;
Way out, Kunstverein Freudenstadt
2004 Installation *Expecting*, Orgelfabrik Karlsruhe–Durlach (mit B. Schmitt);
One Woman-Show, art karlsruhe, mit Art Galerie NO, Baden-Baden
Weitere Infos unter: www.swo.de/FranziskaSchemel/indexdeutsch.html

VOLKER W. HAMANN

Skulpturen mit fotografischer Oberfläche in der Galerie im Heppächer
18.7.–3.10.04, Di 11–20, Mi–So 11–18 Uhr

Seit 1999 beschäftigt Volker Hamann die Aufgabe, seine Skulpturen leicht zu machen und seine Fotos schwer, um beides in Verbindung zu setzen, ohne den Eigenwert der benutzten Mittel aufzuheben. »Pinakes« nennt Hamann solche Ergebnisse, in denen es ihm mit einem besonders dafür entwickelten Verfahren gelingt, Fotos in die Oberfläche seiner Holzskulpturen eindringen zu lassen. So setzt Hamann den natürlichen Strukturen des Holzes etwas Technisches entgegen. Die Jahresringe des Holzes werden ersetzt durch Spuren der Fotografie. Moderne Wirklichkeit wird ihm damit eingestempelt. Damit setzt eine Dynamisierung des Materials Holz ein.

Rudolf Greiner

- 1962 geboren in Stuttgart / lebt in Filderstadt
2004 Einzelausstellungen *Urbane Fragmente*, Galerie Goldammer, Breisach;
Seite an Seite, Galerie Hölder, Ravensburg;
Ein-Blick/Weit-Blick, Galerie Keim, Stuttgart;
Die Selbstverständlichkeit der Dinge, Zeppelinmuseum Friedrichshafen;
Neue Ansichten, Galerie am Schloss, Ansbach;
Stipendium ZF Kulturstiftung Friedrichshafen

DEIN KLUB

Interaktive Rauminstallation *Dein Klub-Klon* im EG der Galerie im Heppächer
18.7.–3.10.04, Di 11–20, Mi–So 11–18 Uhr

Drehtage: So 18.7., 14–18 Uhr; Di 24.8., 20–22 Uhr., Di 14.9., 20–22 Uhr;
So 3.10., 16–18 Uhr

Klub-Klon-Abende mit Film- und Foto-Präsentationen von Künstlern:
18.7.–3.10., jeden Dienstag 20–22 Uhr

»Dein Klub« verlegt die seit Frühjahr 2002 laufenden Dreharbeiten für das Trash-Remake von Kevin Costners Endzeitepos »Waterworld« von seinem angestammten Raum, der Abstellkammer von Oberwelt e.V., in das Erdgeschoss der Galerie im Heppächer und bezieht bei diesem »Aufwendreh« das Publikum als Kulisse und Komparsen mit ein. Die Monstrosität und Dekadenz der Filmbauten konterkarierend, zugleich aber auch den Bastel-Flair der Hollywood-Kulisse aufnehmend, entstand hier eine gewitzte Mischung aus Rauminstallation und Filmstudio. Um eine gewisse Kontinuität zu gewährleisten, wurde die ursprüngliche Einrichtung des Klub-Raums nachgebildet bzw. abgebildet – teilweise als Gemälde oder Skulptur, teilweise auch in skurrilen Materialien wie Lebkuchen oder Spaghetti.

Marko Schacher

Weitere Infos unter: www.oberwelt.de/deinklub und Tel./Fax 07031/46 93 52

ELISABETH SMOLARZ

Interaktive Rauminstallation *be a star!* im EG der Galerie im Heppächer
18.7.–3.10.04, Di 11–20, Mi–So 11–18 Uhr

Anwesenheit der Künstlerin:

So 18.7., 14–18 Uhr; Di 20.7., 16–20 Uhr; So 3.10., 14–18 Uhr

»be a star« ist ein interaktives Projekt, das sich mit dem Thema des Starseins beschäftigt. Der Besucher hat die Möglichkeit, sich in einen Star zu verwandeln. Nein, nein, Sie müssen nicht singen, tanzen oder schauspielern! Sie müssen sich von mir nur abfotografieren lassen oder mir Ihr Foto schicken und mir sagen, wer Sie sein möchten, und wenig später erhalten Sie ein Bild von sich und der Person, die Sie schon immer sein wollten! Ja, es ist so einfach! Sie sind ein Star!

Elisabeth Smolarz

- 1976 geboren in Waldenburg, Polen / lebt in Stuttgart und New York
- 2001 Gruppenausstellung *Bilderbüro*, Oberwelt e.V., Stuttgart
- 2002 Einzelausstellung *Where to go?*, Galerie der Stadt Leonberg
- 2003 Abschluss des Kunststudiums an der Kunstakademie Stuttgart
- Gruppenausstellung *Bilderbüro*, Württembergischer Kunstverein, Stuttgart
- Netzprojekte *be a star!* (www.smolarz.com)
- und *No big deal* (www.no-big-deal.net)

Weitere Infos unter: www.smolarz.com

GARINE DOERFFLINGER

Auszüge aus den Video-Samplern *Skizzenbuch 2* und *Skizzenbuch 3*
in der Galerie im Heppächer und im Schwörhaus

18.7.–3.10.04; Heppächer: Di 11–20, Mi–So 11–18; Schwörhaus: Di–So 15–18 Uhr

Meine Videos sind Ausschnitte aus dem täglichen Leben. Durch Schnitttechniken, Geräusche und Musikelemente ergeben sich neue Zusammenhänge und Bedeutungen. Ich sammle Gedanken und Alltagsbilder und setze mich mit ihnen spielerisch-kritisch auseinander, zum Beispiel indem ich Themen aus der Kindheit mit solchen aus der Erwachsenenwelt konfrontiere. So werden sie von ihrem Kontext befreit und neue Kompositionen entstehen.

Carine Doerfflinger

- 1960 geboren in Straßburg / lebt in Karlsruhe
 1992–98 Studium an der Kunstakademie Karlsruhe
 1998 Gruppenausstellung, *Meisterschülerausstellung*, Schloss Bruchsal
 1999 Einzelausstellung *Sur le bout de la langue*, Galerie UPart, Neustadt
 2000 Teilnahmen, *Videosommer*, 14-1 Galerie, Stuttgart;
 Kunst Köln 2000, Internationale Kunstmesse Köln;
 Internationale Kunstmesse Zürich;
Marchtaler Fenster 2000, Obermarchtal
 2001 Einzelausstellung, Galerie Une, Neuchâtel;
 Gruppenausstellungen, *Zeitschnitte*, Städtische Galerie Karlsruhe;
Retour de Paris, C. Culturel Franco-Allemand, Karlsruhe
 2002 Gruppenausstellungen *Jeune Creation*, Grande Halle de la Villette, Paris;
Rot, Galerie UPart, Neustadt;
 Film- und Videofestival *Blickachse*, Worms-Herrnsheim
 2003 Videofestivals *Vidéoformes*, Clermont-Ferrand;
Rencontres vidéo 03, Annecy;
 Gruppenausstellung *Romance*, Galerie CAD, Moskau
 2004 Doppelausst. *Objekte*, Kunststiftung Baden-Württemberg (mit M. Wellmann);
 Gruppenausstellung *Stipendiaten* Kunstverein Mannheim;
 Video-Festivaal, Mannheim

Stipendien:

- 1999 Graduiertenstipendium des Landes Baden-Württemberg
 2000 Stipendium an der Cité Internationale des Arts, Paris
 2003 Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg



BORIS SCHMALENBERGER

Fotografien aus der Serie *Badewannen* im 1.OG der Galerie im Heppächer
18.7.–3.10.04, Di 11–20, Mi–So 11–18 Uhr

Die Reduktion auf das Wesentliche ist der grundlegende Ansatz in meiner Arbeit. Mein Prinzip ist, die Komplexität einer bildlichen Aussage aus der sichtbaren Wirklichkeit so radikal wie möglich zu komprimieren bis eine Art konkrete Poesie der Dinge anklingt, die einer abstrakten Erzählung gleicht. Auf Dekoration und ablenkende Details verzichte ich, um den Blick freizumachen auf Elementares. Meine Fotografien sind Bilder über Emotionen, Ästhetik, Schönheit, Bewusstsein und Körperlichkeit, sprich dem »in der Welt sein«.
Boris Schmalenberger

- 1966 geboren in Stuttgart / lebt in Stuttgart
1991–01 Studium Visuelles Kommunikationsdesign, Universität GH Essen
1995 3. Internationale Foto-Triennale Esslingen (Rahmenprogramm)
2002, 03 Mitorganisation *Fotosommer Stuttgart*, diverse Locations, Stuttgart
2003 Doppelausstellungen, Kunststiftung Baden Württemberg (mit B. Stahl);
Broken Nudes, Galerie Merkle, Stuttgart (mit A. Soltau)
2004 Gruppenausstellung *Bocca de la veritá*, Kunstverein Bad-Salzdorf
Weitere Infos unter: www.boris-schmalenberger.com

REINER PFISTERER

Fotografien aus der Serie *Poparchitektur* im 1.OG der Galerie im Heppächer
18.7.–3.10.04, Di 11–20, Mi–So 11–18 Uhr

Jedes Jahr pilgern Millionen Musikfans zu Musikveranstaltungen unter freiem Himmel. In der Regel werden dafür Örtlichkeiten zweckentfremdet – seien es Fußballstadien, Motorsportgelände, stillgelegte Flugplätze oder Innenhöfe von Großbanken. Für wenige Tage werden diese Plätze dann für die Bedürfnisse solcher Musikgroßveranstaltungen hergerichtet und bilden dadurch ihre ganz eigene Ästhetik. Seit vielen Jahren bereise ich Festivals im In- und Ausland, um diese für Veranstalter, Sponsoren oder Magazine zu dokumentieren. Die gezeigten Fotos entstanden am Rande solcher Auftragsarbeiten, aufgenommen mit einer Kleinbildpanoramakamera. Die unter dem Titel „Poparchitektur“ entstandenen Aufnahmen sind Dokumentationen von Inszenierungen – entsprechend meinem Selbstverständnis als Reportagefotograf, das Reale zu zeigen.

Reiner Pfisterer



VOLKER SCHRANK

Fotografien aus den Serien *Madonna* und *Vorwärts und nicht vergessen* im 1.OG der Galerie im Heppächer 18.7.–3.10.04, Di 11–20, Mi–So 11–18 Uhr

Madonnen, in Irland aufgenommen – Ikonen, Heilige, populäre, sinnenfällige Erscheinungen des Himmels. Volker Schrank setzt seine Modelle in Szene. Gleichsam erleuchtet erheben sich die Madonnen aus ihrer dunklen bürgerlichen Umgebung. Sie sind keine außerirdischen Trugbilder frommer Einfalt; sie gehören ganz zu unserer Wirklichkeit. In seiner Serie »Vorwärts und nicht vergessen« lässt Schrank Ché Guevara aufleben, übergroß als Stahlrelief oder als kaum erkennbares, fernes Monument auf riesigem Platz. Ob Revolutionsmythos oder Stars des Glaubens: Ausgangs- und Endpunkt ist der schöne, zumindest der bemerkenswerte Schein.

Jörg Walz

- 1965 geboren in Stuttgart / lebt in Stuttgart
 1989 Studium Visuelle Kommunikation, Hochschule der Bildenden Künste Kassel
 1992 Studium Foto-Film-Design, FH Dortmund
 1994 Studium Photography, School of Art and Design Limerick, Irland
 2001 Doppelausst., Kunststiftung Baden-Württemberg, Stgt. (mit K. Ludmann)
 2002 Einzelausst., Städtische Galerie Schwarzes Kloster, Freiburg
 2002, 03 Mitorganisation *Fotosommer Stuttgart*, diverse Locations, Stuttgart
 Weitere Infos unter: www.volker-schrank.de

REINER PFISTERER

Fotografien aus der Serie *Poparchitektur* im 1.OG der Galerie im Heppächer 18.7.–3.10.04, Di 11–20, Mi–So 11–18 Uhr

- 1967 geboren in Bietigheim-Bissingen / lebt in Bietigheim-Bissingen
 1990 Beginn der Tätigkeit als freier Fotoassistent, zuletzt 18 Monate bei Ralf Schmerberg
 1993 Arbeit als freier Fotograf, Eröffnung eines eigenen Ateliers in Stuttgart (Arbeitsschwerpunkte: Reportage, Musikfotografie und Porträt)
 2000 Teilnahme am Projekt *Zeitraum 2000* des New Yorker Fotografen Horst Hamann (www.zeitpunkt2000.com)
 2002 Einzelausstellung *musikmachtmenschen* in Marbach/N
 2003 Fotoausstellung im Rahmen der *Langen Nacht der Museen* in der Stuttgarter Rampe
 2004 Arbeit am ersten Buchprojekt *Ludwigsburg im Wandel*; Verö.: Herbst 2004
 Weitere Infos unter: www.reinerpfisterer.de



ILKA GÖTZ

Fotografien aus der Serie *soft spaces* im 1.OG der Galerie im Heppächer

18.7.–3.10.04, Di 11–20, Mi–So 11–18 Uhr

Fotografische Selbstinszenierungen im Schwörhaus

18.7.–3.10.04, Di–So 15–18 Uhr

In meiner Serie »soft spaces« geht es darum, Verborgenes und Nebensächliches durch die Art der extremen Fokussierung aus dem Umfeld herauszulösen. Es entsteht eine Art Miniaturisierungseffekt, als handle es sich um Spielzeug oder Modelllandschaften. Meine Körperfotografien spielen mit Begriffen wie Mimikri oder Auflösung; dabei geht der Körper in unterschiedlicher Weise Beziehungen mit seiner Umgebung ein – entweder in Form von Anpassung oder »Einschreibung« oder indem er eine Objektstellung einnimmt. Ilka Götz

- 1972 geboren in Tübingen / lebt in Stuttgart
 1994–01 Studium an der Kunstakademie Stuttgart
 2000 Doppelausstellung, Galerie in der Zehntscheuer, Möglingen (mit A. Lüttin);
 Gruppenausstellung *Blind Date*, Musikhochschule Stuttgart
 2001 Gruppenausstellung *Die Erotikausstellung*, Galerie Rainer Wehr, Stuttgart
 2003 Teilnahme *Die Kunstbombe*, Kunstmesse Herne
 2004 Einzelausstellung *soft spaces*, der ausstellungsraum, Stuttgart

KATJA DELL

Fotografien aus den Serien *Mobile Home*, *Kultursteppe* und *a rose is a rose*
 im 1.OG der Galerie im Heppächer 18.7.–3.10.04, Di 11–20, Mi–So 11–18 Uhr

Fotografisch bin ich auf der Suche nach dem Wesen heutiger Gesellschaften. Viele gegenwärtige Prozesse, die Einfluss auf Gesellschaftsformen haben sind die Grundlage meiner fotografischen Untersuchung. Die folgende Aussage scheint dabei immer mehr Gültigkeit für mich zu erlangen: »Die Anpassung der Natur an den Menschen ist nur bedingt. Dafür passt sich der Mensch bedingungslos an seine Umwelt an, die von ihm selbst entworfen wurde.« Katja Dell

- 1970 geboren in Marbach/N / lebt in Lindau am Bodensee
 1992–99 Studium an der Kunstakademie Stuttgart
 1999 Gruppenausstellung *ZAC99*, Musée d' Art Moderne de la Ville de Paris
 2000 Einzelausstellung *Getrumpfte Banalität*, Manufaktur, Schorndorf
 2001 Gruppenausstellung *Not at Home*, Akademie Schloss Solitude, Stuttgart;
 Einzelausstellung *Das große Abenteuer unserer Zeit*, Schapp, Stuttgart
 2002 DAAD Stipendium Paris
 2003 Gruppenausstellung *Borderline*, Kunstverein Schorndorf;
 Einzelausstellung *Auf den Spuren unserer Kultur*, Marbacher Zeitung
 Weitere Infos unter: www.dells.de

KONRAD SCHREYER

Fotografien der Serie *sign und nicht sign* im 1.OG der Galerie im Heppächer
18.7.–3.10.04, Di 11–20, Mi–So 11–18 Uhr

Der Bildhauer macht auch Bilder, nicht nur Skulpturen. Durch die Stadt gehend, fahrend, fliegend über Autobahnen und Länder – alles fliegt vorbei, wahrgenommen mal flüchtig im Augenwinkel, mal frontal. Manchmal hakt sich das Bewusstsein an einem Eindruck fest, selektiert aus dem unendlichen Strom möglicher Bilder und Erfahrungen: Zeichen, Formen, Textfetzen, Sätze, Gesichter, Werbung, Waffen, Farben und Situationen. Urbane Strukturen, Schaufenster, Beton, Bäume, Menschen, Landschaften, Farben, Kontraste, Harmonien, Kraftvolles, Ruhiges, Schnelles. Dann als Foto gespeichert, manchmal bearbeitet, verfremdet, abstrahiert, willkürlich oder thematisch gehängt, erzählen die gebannten Eindrücke Geschichten oder verknüpfen sie für den Erlebenden, ob Künstler oder Betrachter zu neuen Zusammenhängen. Konrad Schreyer

- 1976 geboren in Stuttgart / lebt in Wien
 1990 Studium an der Kunstschule Filderstadt
 1996–02 Studium an der Kunstakademie Stuttgart
 1998 Live-Kettensägen-Performance im Künstlerhaus Stuttgart
 2000 Bildhauersymposium *Kunst im Wald*, Schwarzwildpark, Stuttgart;
 Einzelausstellung *Raum & Skulptur*, Galerie Timm Gierig in der Kanzlei
 BakerMcKenzie, Frankfurt/M
 2001 Bildhauersymposium *Grenzen überschreiten*, Bad Rappenau;
 Gruppenausstellung *Lucas-Schreyer-Sommer*, Galerie Timm Gierig im
 Leinwandhaus, Frankfurt/M
 2002 *sign und nicht sign*, Galerie der Stadt Sindelfingen
 2003 Gruppenausstellungen, *Raum-Lösungen*, Galerie Keim, Stuttgart;
Raum und Skulptur, Galerie Kersten, München
 2004 Doppelausstellung, Städtische Galerie Filderstadt (mit V. H. Hamann);
 Einzelausstellungen, *Skulpturen*, Deutsche Bundesbank, Frankfurt/M;
sign und nicht sign II, Galerie Ola Olu, Hamburg;
art position wien 2004, Ottakringer Brauerei, Wien;
Polychromie am Theseion - die Macht der Farbe, Theseustempel, Wien
 Weitere Infos unter: www.konradschreyer.de



MICHAEL KRAUSS

Installationen *Trottoir* und *Esslingen im Eimer* im 1.OG der Galerie im Heppächer
18.7.–3.10.04, Di 11–20, Mi–So 11–18 Uhr

»Trottoir« resultiert aus einer dreitägigen Expedition durch Stuttgart und Esslingen, bei der Michael Krauss ganz bewusst nach Zeichengeräten gesucht hat. Mit den gefundenen Stiften hat Krauss Portraits der Stifte gezeichnet, die auf diese Weise den Charakter von Selbstportraits erhalten. Kombiniert mit dem auf Originalgröße gebrachten Fundort-Foto und dem authentischen Objekt präsentieren die Erscheinungsformen der Stifte verschiedene Aspekte der gefundenen Relikte und hinterfragen den Prozess unserer Alltagswahrnehmung. Für die Installation »Esslingen im Eimer« hat Krauss den Neckar und seine Benutzer in Metalleimern zu neuem Leben erweckt.

Marko Schacher

- 1974 geboren in Mutlangen / lebt in Stuttgart
1994–01 Studium an der Kunstakademie Stuttgart
1995 Einzelausstellung *Saftig*, Turmschulhaus Backnang
1998 Gruppenausstellung *Songlines*, Musikhochschule Stuttgart
2000 Gruppenausstellung *Klasse*, Galerie im Kornhaus, Kirchheim/Teck;
Einzelausstellung *Tabula rasa*, Alte Schule Gablenberg
2002 Einzelausstellung *cela me trotte par la tête*, Galerie der Stadt Sindelfingen;
Gruppenausstellung *Lichtempfindlich*, galerie muellerhoffmann, Stuttgart

MARC DITTRICH

Fotoserie *Haus 1-10* im 1.OG der Galerie im Heppächer
18.7.–3.10.04, Di 11–20, Mi–So 11–18 Uhr

Marc Dittrich verwandelt im Stadtalltag vorgefundene Architektur-Objekte wie Sitzbänke, Briefkästen, Abfalleimer und Skulpturen-Sockel durch das Aufkleben von »Fenstern« und »Türen« in futuristische Wolkenkratzer und Wohnhaus-Silos. Aufgrund dieser Manipulationen verändern sich die Größenverhältnisse schlagartig; der zufällige Flaneur wird zum übermächtigen Gulliver, der durch eine Lilliputaner-Welt spaziert. Durch die bewusste Wahl der Perspektive und des Licht bekommen die fotografischen Dokumentationen dieser temporären Eingriffe einen eigenen Kunst-Charakter.

Marko Schacher

- 1976 geboren in Ostfildern-Ruit / lebt in Stuttgart
seit 1999 Studium an der Kunstakademie Stuttgart
2003 Gruppenausstellung *Twice*, Kunstakademie Stuttgart und Kunstakademie Prag;
Gesamtausstellung der Kunstakademie Budapest;
Gesamtausstellung *dinkelaka* der Kunstakademie Stuttgart
2004 Gruppenausstellung *Willkommen daheim*, Galerie im Kornhaus, Kirchheim/Teck
Weitere Infos unter: www.marcdittrich.de

SABINE BRAUN

Rauminstallation *Der Lampenwald*, 10 Fotografien und eine Stehlampe
im 1.OG der Galerie im Heppächer 18.7.–3.10.04, Di 11–20, Mi–So 11–18 Uhr

Der Lampenwald

*Wenn im Hirn zu viel Staub hängt
Und wenn der Weg nur dunkel erscheint
Wenn all das Normale so erstrebenswert wird
Und wenn grenzenlose Spießigkeit die Luft grün färbt
Wenn für Gefühle keine Worte mehr zu finden sind
Und wenn Wut so groß wird dass sie blendet
Wenn Lähmung durch Monotonie verursacht wird
Und wenn verknöcherte Herzen nur noch lästern
Wenn taube Ohren nach Kettensägen schreien
Und wenn die Luft nach Stillstand riecht
Wenn die Kraft fürs Buddeln schwindet
Und die Koffer ausgetrocknet sind*

Dann leuchten im Wald die Stehlampen.

Sabine Braun

- 1967 geboren in Düsseldorf / lebt in Bietigheim-Bissingen
1992–95 Kunststudium an der University of Tasmania, Australien
1996 Foto-Installation *Himmelswandel*, Bietigheim-Bissingen
1997–98 Installation *Im Zuge der Vielfältigkeit* in den Hauptbahnhöfen
Stuttgart, Berlin, Dresden, Cottbus, Hamburg, Kassel, München, Regensburg
1998 Foto-Installation *Wasserwandel & Innere Bilder*, Murr
1999 Foto-Koffer-Installation *Jean Pauls Koffer*, Ludwigsburg
2000–01 Foto-Installation *Migration VII*, Stuttgart, Regensburg
seit 1999 Arbeit an *Watersmeeting* – Installation mit 400 000 durchleuchteten Fotografien
der Meeresoberfläche vom Nordpol bis zum Südpol.

Weitere Infos unter: www.watersmeeting.de

Herzlichen Dank an:



JOACHIM KUPKE

Auswahl bearbeiteter Postkarten im Schwörhaus

18.7.–3.10.04, Di–So 15–18 Uhr

Interventionen im 1.OG des Stadtmuseums, Hafenmarkt 7

18.7.–3.10.04, Di–Sa 14–18 Uhr, So 11–18 Uhr

Joachim Kupkes übermalte Postkarten sind eine - im wahrsten Sinne des Wortes - vielschichtige Auseinandersetzung mit den Grenzen zwischen Original und Kopie, zwischen E-Kunst und U-Kunst. Bei vielen Exponaten ist es schwer, zu entscheiden: Was gehört zur Original-Postkarte und was zur Original-Malerei? Und vor allem: Was ist originaler: die Postkarte oder die Malerei - die Postkarte, die in der Regel nicht als Original, sondern lediglich als Reproduktion angesehen wird, oder die Malerei, die zwar der Original-Joachim-Kupke gemalt hat, dabei aber in vielen Fällen einen großen Meister imitiert bzw. adaptiert? Joachim Kupke hat für diese zwischen Collage und Peinture changierenden Arbeiten den Begriff »Peintagen« erfunden.

Marko Schacher

- 1947 geboren in Sindelfingen / lebt in Sindelfingen
 1965–67 Studium an der Werkkunstschule A. L. Merz Stuttgart
 1972–76 Studium an der Kunstakademie Stuttgart
 seit 1972 zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland

GERT WIEDMAIER

Installation *Unorte* und Auswahl bearbeiteter Postkarten im Schwörhaus

18.7.–3.10.04, Di–So 15–18 Uhr

Ein zentrales Thema meiner Arbeiten sind Orte des Alltäglichen, Orte des Durchgangs, ortlose Zwischenräume, Unorte. Diese Orte sind oft anonym und austauschbar – dieser Austauschbarkeit möchte ich entgegenwirken. Die Untergründe entstehen meist mit Hilfe der Fotografie, die vermeintlich die Illusion der Wirklichkeit im Bild am perfektesten wiederzugeben vermag. Dennoch wirken die urbanen Räume und Landschaften fern und unzugänglich, Wachsichten überziehen die Bildflächen, versiegeln die Räume und erschweren dem Betrachter den direkten, schnellen Blick. Man sollte eher an ein Dahinterblicken, Durchdringen, Durchschauen denken – oberflächlich kann der Blick hier nicht sein.

Gert Wiedmaier

- 1961 in Stuttgart geboren / lebt in Stuttgart
 1983–91 Studium an der Kunstakademie Stuttgart
 seit 1988 zahlreiche Einzelausstellungen u.a. Galerie Timm Gierig, Frankfurt;
 Wetzlarer Kunstverein; Galerie Werner Klein, Köln;
 Städtische Galerie Albstadt; Kunstverein Radolfzell;
 Galerie Eva-Maria Hill, Remseck-Aldingen

FRANZISKA HEYDER

Installation im Gartenhaus der Galerie im Heppächer

18.7.–3.10.04, Di 11–20, Mi–So 11–18 Uhr

Installation im 1.OG des Stadtmuseums, Hafemarkt 7

18.7.–3.10.04, Di–Sa 14–18 Uhr, So 11–18 Uhr

Franziska Heyder stellt dem Betrachter mittels Diaprojektionen potentielle Bewohner des Heppächer-Gartenhauses und des ehemaligen Wohnraums im Stadtmuseum vor. Der Besucher wird aufgefordert, sich körperlich mit den Installationen auseinandersetzen. Doch tatsächliche Annäherungen sind nur bedingt möglich. So wie die Haltung der Portraitierten zwischen einstudierter Pose und Natürlichkeit changiert, ist das projizierte Bild mal scharf, mal verschwommen und in Bewegung.

Marko Schacher

- 1971 geboren in Stuttgart / lebt in Weinsberg
- 1992–99 Studium an der Kunstakademie Stuttgart
- 1998 Projekt *Interaktor* auf dem Stuttgarter Schlossplatz
- 1999 Einzelausstellung *Einsicht*, Gedok-Galerie Stuttgart
- 2000 Gruppenausstellung *bereits bereist*, galerie contact, Böblingen
- 2001 Einzelausstellung *Unter sich*, Galerie der Stadt Sindelfingen
- 2003 Gruppenausstellungen, *Manni*, Atelierhaus OP Nord, Stuttgart;
Finale Regionale, Kunstverein Heilbronn

BERNHARD J. WIDMANN

Rauminstallation *System-Immanent* im Schwörhaus

18.7.–3.10.04, Di–So 15–18 Uhr

In »System-Immanent« hat Bernhard Widmann das Eingebundensein des Menschen in eine Vielzahl von Systemen im Kontext des Gesellschaftssystems thematisiert und der zunehmenden Erfassung und Definition des Individuums über Zahlensysteme Gestalt verliehen. DNS-Codierungen, Strichcodes, Telefon- und Faxnummern haben sich zwiespältig in die Menschenbilder gedrängt, bestimmen ihre und unsere Existenz, durchdringen, überlagern und umgeben uns.

Otto Pannewitz

- 1958 geboren in Stuttgart / lebt in Stuttgart
- 1979–86 Studium an der Kunstakademie Stuttgart

Einzelausstellungen (Auswahl):

- 1999 Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg; ART Frankfurt (Förderstand)
- 2001 Kunstverein Schaffhausen; Kunstverein Schwäbisch Hall
- 2003 Städtische Galerie Ostfildern

Weitere Infos unter: www.widmann-arts.de



GÖTZ UND DÖNNGES

Postkarteninstallation *Die Selbstinszenierung auf der Einladungskarte*
im Schwörhaus 18.7.–3.10.04, Di–So 15–18 Uhr

Das Motiv der Selbstdarstellung ist auf Einladungskarten zu Ausstellungen häufig zu finden. In den vielfältigen Formen der Inszenierung scheinen sich die KünstlerInnen regelrecht auszuleben. Erstaunlicherweise wird in einigen Fällen mit opulent inszenierter Pose eine künstlerische Arbeit angekündigt, in der die KünstlerInnen gar nicht selbst in Erscheinung treten. Schenkungen werden gerne entgegengenommen.

Simon Götz und Friederike Dönniges
lebhaft in Stuttgart seit 1988

Aktivitäten:

Kunstakademie Stuttgart

Oberwelt e.V.,

Künstlerhaus Stuttgart

Weitere Infos unter: www.ziemlich-friecke.de

DIETHART VERLEGER

Fotografische Selbstinszenierungen im Schwörhaus
18.7.–3.10.04, Di–So 15–18 Uhr

Eine Fotografie von Diethart Verleger zeigt den Künstler mit dem dreidimensionalen Schriftzug »Ichda« in den Händen – evtl. eine göttliche Unterweisung erwartend – im Wasserbecken des Stuttgarter Stadtgartens. Dieselbe Aussage »Ichda« haben auch die Fotografien, die den Künstler auf, vor und in Gebäuden der Toscana und Esslingen zeigen. Statt den üblichen touristischen Blickwinkel zu erfüllen und sich mit breitem Grinsen vor der Fassade einer Sehenswürdigkeit abzulichten bzw. ablichten zu lassen, hat Verleger einen seiner Füße – quasi als Stellvertreter für sich selbst – fotografiert.

Marko Schacher

- 1967 geboren in Pforzheim / lebt in Sindelfingen
- 1994–01 Studium an der Kunstakademie Stuttgart
- 1996 Einzelausstellung *Eisbärenmalerei*, Galerie Themo, Stuttgart
- 1998 Einzelausst. *Auf dem Sprung sein*, Galerie in der Zehntscheuer, Stgt.-Zuffenh.
- 2000 Performance-Projekt *You touch me in the night* (mit A. Schwarz),
Heusteigtheater, Stuttgart und Marbach
- 2001 Teilnahme Stuttgarter Filmwinter
- 2002 Einzelausstellung, Forum 3, Stuttgart
- 2004 Doppelausstellung *Geteilte Ansichten*,
Galerie der Stadt Sindelfingen (mit W. Neumann)

Weitere Infos unter: www.diethart.de



Auszüge aus den Fotoserien *Azzurro* – *Georg am Strand*, *Georg im Hotel* und anderen Selbstinszenierungen im Schwörhaus

18.7.–3.10.04, Di–So 15–18 Uhr

G.A.W. hat das Ich fokussiert. Er hat die fotografische Einvernehmlichkeit mit sich und der ganzen Welt hergestellt. Er hat die Fotichgrafie erfunden. Wer mag schon gerne fotografiert werden? Jeder weiß, man sieht da komisch aus. Viele sagen den einfachen axiomatischen Satz »Ich weiss, wie ich aussehe, also mache ich ein anderes Gesicht, wenn ich fotografiert werde.« Viele ziehen den Bauch ein. Viele versuchen, cool auszusehen, aber einer kann das einfach hinnehmen: Georg Alfred Wittner. G.A.W. ist in der Lage, die Kunst in einen gesichtspolitischen Kontext zu stellen - mit der künstlerischen Auseinandersetzung Subjekt – Objekt – Subjekt. Als Fotograf, Modell und Urlauber gelingt ihm dieser Dreiklang, in sich zu ruhen. Sein Leitsatz: Kompetenz durch Korpulenz!

Fred Feuerbacher

- 1962 geboren als Georg Alfred Wittner in Reutlingen / lebt in Stuttgart
- 1980 Gründung der Musikband *Heute*
- 1984 erste Filmrolle in dem Spielfilm *Tènèrè*
- 1990 Gründung der Musikband *The Sexangels*
- 1994 Auftritt im Die Ärzte-Video *Quark*
- 1996 erste TV-Auftritte in der RTL-Comedy *T.V. Kaiser*
- 1996 Ausstellung in der GBH Galerie Stuttgart (Foto + S8-Film)
- 1998–03 TV-Rolle als Metzgermeister Bernie in der RTL-Serie *Ritas Welt*
- 2000 Mitbegründer von *Separé Electronique*, Webdesign
- 2002 Ausstellung in der Schmuckgalerie LIX Stuttgart (Fotos)
- 2003 Führerscheinprüfung in der RTL-Show *Der große Führerscheintest*
- 2005 Ausstellung bei www.network-gallery.com

Weitere Infos unter: www.g-a-w.net



FRANK AUMÜLLER

Auszüge aus der Fotoserie *Stars & Stripes* im Schwörhaus

18.7.–3.10.04, Di–So 15–18 Uhr

Frank Aumüllers Anliegen ist die Auseinandersetzung mit der Identität in unserer von Medien beherrschten Gesellschaft. In der Serie »Stars & Stripes« dominieren »Popular people« die durchgestylte Anonymität der Medienwelt. Es sind weder Charakterstudien noch mediengerechte Images, vielmehr fast bis zur Unkenntlichkeit verfremdete Portraits. Aumüller hält dem Betrachter mit diesen »Streifen-Bildern« spielerisch den Spiegel einer verzerrten Wirklichkeit vor. Andy Warhol's Prophezeiung, dass im Medienzeitalter jeder für 15 Minuten weltberühmt sein kann, hat sich heute mehr als bestätigt. So zehren Aumüllers Bilder heute von der gleichen vergänglichen Neugier wie die Medien. Durch elektronische Bildbearbeitung wird die lineare Struktur des Fernsehbilds hervorgehoben, seine Flüchtigkeit sichtbar gemacht. Die verstärkte Struktur des Bildes gewinnt in dem Maß an Gewicht, wie die Erkennbarkeit des im TV-Sujet Abgebildeten abnimmt: Eine Ästhetik des Verschwindens – der Mensch tritt hinter seiner medialen, elektronischen Präsenz zurück – »form follows function«.

Iris Boger

1960 geboren in Stuttgart / lebt in Stuttgart
1982–91 Studium an der Kunstakademie Stuttgart

Einzelausstellungen (Auswahl):

- 1991 Galerie Achim Kubinski, Stuttgart
- 1994 *Als wärs ein Stück von mir*, Galerie Klaus Peter Goebel, Stuttgart
- 1995 Kunststiftung Baden-Württemberg, Stuttgart
- 1997 *C.I.A. - Teil 1*, Institut Francais de Stuttgart;
C.I.A. - Teil 2, Galerie Klaus Peter Goebel, Stuttgart;
C.I.A. - Teil 3, Goethe Institut, Paris
- 1998 *Adventures of Identity*, Goethe Institut, Sydney;
A Portrait of Contemporary Society, Art Museum, Brisbane
- 1999 *Facing Reality*, Gruner & Jahr Verlagshaus, Hamburg
- 2000 *Race - Colour - Identity*, University of New South Wales, Sydney
- 2001 *Stars & Stripes*, Galerie Klaus Peter Goebel, Stuttgart
- 2002 *Handmade*, Galerie Klaus Peter Goebel, Stuttgart
- 2003 *Playing Games*, Schauraum Ravensburg

Weitere Infos unter: www.frankaumuell.de



KREISSPARKASSE

Ausstellung *Geschichten eines Jahrzehnts 1958-68* von Guido Mangold
in der Galerie der Kreissparkasse Esslingen, Bahnhofstraße 8
20.7.–3.9.04, Mo–Fr 9–17, Do 9–18 Uhr; Eröffnung: Mo 19.7., 19.30 Uhr

Guido Mangold hat fast die ganze Welt kennen gelernt und seine Erlebnisse in vielen Bildreportagen eingefangen. Die 70 zur Foto-Triennale präsentierten Fotos sind ungewöhnlich in den Blickwinkeln, spannend und kraftvoll in ihren Gegensätzen von Hell und Dunkel. Man spürt: Mangold ist berührt von den Menschen und deren Schicksalen. Deshalb sind seine Bilder bewegend – etwa die vom Kennedy-Besuch 1963 in Berlin und dann – fünf Monate später – vom Leichenzug in Washington. Mangolds Fotos erzählen Geschichten und zeigen die Geschichte eines Jahrzehnts.

- 1934 geboren in Ravensburg / lebt in Ottobrunn bei München
- 1957–60 Besuch der Werkkunstschule Saarbrücken
und der Folkwangschule für Gestaltung, Essen
- seit 1966 freier Fotograf für Zeitschriften und Werbung (*Twen, Playboy*)
- seit 1976 Bildjournalist für *GEO*
- seit 1992 Fotos für die Kalender und Geschäftsberichte der Kreissparkasse

Weitere Infos unter: www.ksk-es.de

LAZI AKADEMIE

Ausstellung von Studierenden zum Thema *Recherche – entdeckt!*
im Café Trudel, UG des Dick-Areals, Kollwitzstraße 1
17.9.–26.9.04, täglich 16–19 Uhr; Eröffnung: Do 16.9., 19 Uhr

*Das umseitige Foto stammt Dirk Werner und trägt den Titel »Letzte Aufnahme«.
Es ist nach einem Gruppenfoto von 1941 in Erinnerung an die jüdischen Arbeiter der
Blindenwerkstatt von Otto Weidt entstanden.*

Wenn Werber Kunst machen...

Die Lazy Akademie in Esslingen zählt international zu den renommiertesten
Ausbildungszentren in den Bereichen Fotografie, Grafik, Film, Medien und
Werbetext. In der Ausstellung zur 6. Internationalen Foto-Triennale Esslingen
beschäftigen sich die Studierenden mit dem Thema »Recherche – entdeckt!«.

Weitere Infos unter: www.lazi-akademie.de



LICHTBILDNERGRUPPE

Gruppenausstellung *Imagination* im Behördenzentrum Beblingerstraße 1
5.8.–24.9.04, Mo, Mi, Fr 7.30–12, Di, Do 7.30–18 Uhr; Erö.: Mi 4.8., 19.30 Uhr

Ausstellung *Zwischen Wahrnehmung und Realität* von Sven Grenzemann im
Landratsamt, Pulverwiesen 11 22.7.–27.8.04, Mo–Fr 8–12, Do 13.30–18 Uhr;
plus: 24.7., 25.7., 31.7., 1.8., jeweils 11–18 Uhr; Erö.: Mi 21.7., 19 Uhr

Ausstellung *Akt* von Elke Kaier, Alfred Müller und Makis Sfetkos
in der Galerie der Lichtbildnergruppe Esslingen e.V., Neckarstraße 53
21.8.–5.9.04, Sa, So 13–17 Uhr; Fr 27.8., ab 19.30 Uhr; Erö.: Fr 20.8., 19 Uhr

*Die Kraft der Vorstellung ist das, was Fotograf und Betrachter miteinander verbindet.
Je nach Sichtweise entstehen immer wieder aufs neue spannende Bildwirkungen abseits jeglicher
subjektiven Realität.*

Von Anfang an beteiligen sich die Mitglieder des Esslinger Fotoclubs am
Rahmenprogramm der Internationalen Foto-Triennale. Die Lichtbildnergruppe
zählt heute knapp 45 Mitglieder. Allen gemein: Die Liebe zur Fotografie.

Weitere Infos unter: www.lichtbildnergruppe.de

ROSY ALBRECHT

SUSANNE PARTH

Installation *Eine Welt, in der die Liebe fehlt*,

Fotoserie *Tiny World* im Atelier Rosy Albrecht, Reutlinger Straße 26/1
19.7.–1.8.04, nach Vereinbarung unter Tel. 0162/86 65 908;

18.7., 23.7., 24.7., 25.7. jeweils 15–18 Uhr; Eröffnung 18.07., 15 Uhr

*In den dokumentarisch-fiktiven Arbeiten werden Menschen skizziert, an denen zunächst nichts
Außergewöhnliches ist. Aber hinter ihrer Fassade bauen sie sich eine einsame und potentiell
zerstörerische/selbstzerstörerische Welt, die nur noch über ein rigoroses Ordnungssystem und
ein zunehmend übertriebenes und chamäleonhaftes Rollenverhalten in Bann gehalten wird.*

Rosy Albrecht

1954 geboren in Stuttgart / lebt in Esslingen, Studium an der Freien Kunstschule
Nürtingen, freischaffende Künstlerin

Susanne Parth

1967 geboren in Osnabrück / lebt in Tübingen, Studium an der Freien Kunst-
schule Stuttgart, Studium Kunstgeschichte, Germanistik an der Universität
Tübingen, Kunsthistorikerin, Kunstredakteurin

Weitere Infos unter: www.kuenstlerhaus-esslingen.de